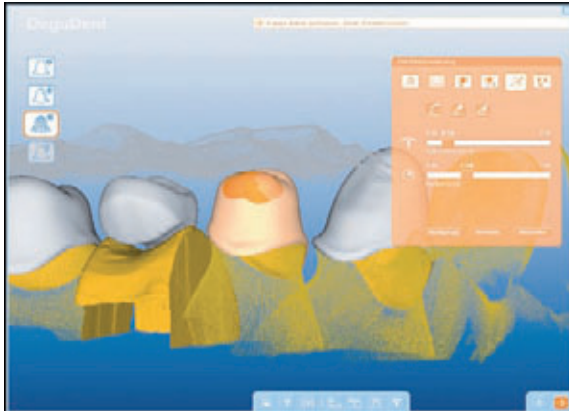


Mehr Möglichkeiten für Cercon-Anwender

Neuigkeiten für Anwender des CAD/CAM-Systems Cercon von DeguDent (D-Hanau): Die neue Softwareversion Cercon art 2.3 ist verfügbar und über die zentrale Netzwerkfertigung Compartis sind bald auch Implantatsuprastrukturen erhältlich.



Durch das Software-Update kann nun das Vorschaubild während des Scanvorgangs vergrößert werden und es besteht die Möglichkeit, den Scan eines einzelnen Stumpfs oder Modellsegments bei fehlerhaftem Erstscan zu wiederholen. Das nachgescannte Element wird automatisch in die Daten eingerechnet. Ändert sich der Materialwunsch nach Abschluss der Konstruktion, kann sich der Anwender

im Menü bis zur Materialauswahl zurückklicken und an dieser Stelle wieder starten, es muss nicht erneut gescannt werden. Teilweise genutzte Rohlinge aus Zirkoniumdioxid oder Kunststoff für die Herstellung von Gießformen können künftig weiter verwendet werden. Erfolgt das Fräsen durch einen externen Anbieter, wird die Datenmenge der Konstruktion für eine verkürzte Übertragungszeit jetzt um bis zu 90 % reduziert. Compartis bietet außerdem ab sofort online eine Warenkorbfunktion, mit der mehrere Aufträge gesammelt und schließlich gleichzeitig erteilt werden können.

Im Juli 2008 hat Dentsply International das Unternehmen E. S. Tooling (B-Beringen) sowie dessen System ISUS (Implant Supra Structure) für die computergestützte Herstellung von Implantatsuprastrukturen übernommen. DeguDent integriert dieses nun in die Compartis-Fertigung. Die neuen Produkte werden erstmals auf der IDS 2009 präsentiert. Hierzu gehören z. B. verschraubbare implantatprothetische Konstruktionen aus Chrom-Cobalt, Titan und voraussichtlich auch Zirkoniumdioxid.

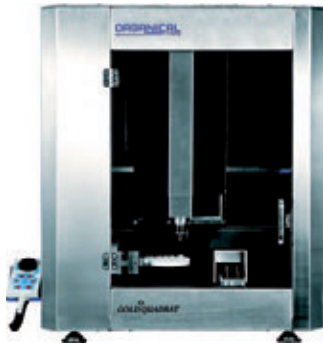
DeguDent, www.degudent.de,
Tel. +49 (0) 61 81 / 59 50

Erweitertes CAD/CAM-System Organical

Das CAD/CAM-System Organical von R&K CAD/CAM Technologie (D-Berlin), das über den Vertriebspartner Goldquadrat (D-Hannover) erhältlich ist, wurde in 2008 um verschiedene Komponenten erweitert.

Seit Anfang des Jahres ist ein zusätzliches vollständig ausbrennbares Kunststoffmaterial als Fräsrohling erhältlich. Der QUATTRODISC Kunststoff burn out grey wurde auf Grundlage des klaren Materials QUATTRODISC Kunststoff burn out entwickelt und weist im Gegensatz zu Letzterem eine graue Farbe

auf. Beide Produkte sind sehr formstabil, leicht fräsbearbeitbar und dienen der Fertigung von verlorenen Formen im Rahmen der konventionellen Guss- sowie Presstechnik beziehungsweise dem Computer Aided Overpressing und sind für Gerüsteinproben im Patientenmund freigegeben. Hierbei ist die graue Garbe des neuen Materials von Vorteil, da beispielsweise der Randschluss besser erkennbar ist. Die seit Juni 2008 lieferbare 4-Achs-Tischfräsmaschine ORGANICAL Desktop, Listenpreis 50.000,- Euro zzgl. MwSt., wiegt 130 kg bei einer Breite und Höhe von jeweils 70 cm sowie einer Tiefe von 60 cm. Die Fertigungseinheit



eignet sich für die Trockenbearbeitung von vorge-sintertem Zirkoniumdioxid sowie Kunststoffen zu Einzelzahnversorgungen und bis zu 14-gliedrigen Brückengerüsten. Das Gerät verfügt über Direktantriebe mit bürstenlosen Schrittmotoren und erzielt eine Vorschubleistung von bis zu 8 m pro Sekunde. Die Spindel arbeitet mit maximal 60.000 Umdrehungen pro Minute. Die Fräse verfügt über einen automatischen Werkzeugwechsler mit sechs Plätzen, der Rohlingswechsel erfolgt werkzeuglos.

ORGANICAL Desktop ist wie der große Bruder Organical 4X-T Quattro4CAM mit offenen Schnittstellen ausgestattet und kann in Kombination mit dem 3D-Scanner D-640™ und der Konstruktionssoftware DentalDesigner™ von 3Shape (DK-Kopenhagen) eingesetzt werden. Dank des Zusatzmoduls AbutmentDesigner™, das ebenfalls seit Sommer 2008 erhältlich ist, besteht die Möglichkeit auch individuelle Implantataufbauten für Implantate von insgesamt sieben verschiedenen Herstellern mit ORGANICAL Desktop zu fertigen.

Goldquadrat GmbH, www.goldquadrat.de, Tel. + 49 (0) 511 / 44 98 97 0

KaVo Everest Roadshow

Begleitend zur NordDental am 6. September 2008 startet KaVo Dental (D-Biberach) eine neue Roadshow zu dem CAD/CAM-System KaVo Everest. Weitere Stationen der Informationsveranstaltung sind Düsseldorf am 13. September 2008, Leipzig am 27. September 2008 sowie Stuttgart am 25. Oktober 2008. Veranstaltungsbeginn ist jeweils um 10.30 Uhr, das Ende gegen 18 Uhr.



Geboten werden auf den Schnuppertreffen Erfahrungsberichte von Anwendern, ein Workshop zu der Konstruktionssoftware ENERGY CAD, ein Überblick zu den verfügbaren Rohlingsmaterialien sowie Vorträge durch die Unternehmen Ivoclar Vivadent (FL-Schaan) und VITA Zahnfabrik (D-Bad Säckingen). Als Abschluss des Programms ist eine Diskussionsrunde geplant, bei der die Unternehmensvertreter für Fragen zur Verfügung stehen. Jeder Teilnehmer erhält darüber hinaus einen Gutschein für ein individuell bei KaVo Dental gefertigtes Kronenkäppchen aus dem Zirkoniumdioxid Everest BIO ZS.

KaVo Dental, www.kavo.com, Tel. +49 (0) 73 51 / 56 0



Wir sind das international führende Unternehmen im Bereich der technischen Keramik und ihr zuverlässiger Partner bei der Entwicklung moderner zahnmedizinischer Produkte.

Für diesen Anwendungsbereich haben wir einen speziellen Zirkonoxid-Werkstoff (3Y-TZP) entwickelt, der den höchsten Anforderungen gerecht wird:

- ▶ **Optimale Passgenauigkeit**
- ▶ **Perfekte Bearbeitbarkeit, besonders an den Randzonen**
- ▶ **Farbgebung auf Kundenwunsch möglich**
- ▶ **Alle Standardgrößen sowie Sondergrößen realisierbar**
- ▶ **Herstellung erfolgt gemäß EG-Richtlinie 93/42/EWG**

CeramTec AG
Fabrikstraße 23-29
73207 Plochingen
Telefon: +49-7153-611-444
Fax: +49-7153-611-601
info@ceramtec.de
www.ceramtec.com